



Mai 2021

Liebe Freunde von Bright Future

In Äthiopien sind seit Anfang Jahr wieder alle Schulen und Universitäten mit Einschränkungen offen und die Maturaprüfungen vom Juni 2020 haben vor rund zwei Monaten doch noch stattgefunden.

Wir sind froh, dass auch *Bright Future Ethiopia* an den drei Standorten wieder alle **Angebote** für die Kinder und Jugendlichen unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen anbieten kann.

Die Organisation der *Tutorials* (Nachhilfe- und Förderunterricht) nach dem Schulunterricht ist für unser lokales Team komplizierter geworden, da die Kinder nur jeden zweiten Tag, dafür aber 8 Lektionen Schule haben.

Der Leiter *Getachew* ist aufgrund der stark steigenden COVID-19 Infektionszahlen in Addis Abeba besorgt um die Familien, Kinder und Mitarbeitenden und herausgefordert, immer wieder die richtigen Massnahmen zu treffen, um Ansteckungen zu vermeiden. Auf dem Bild rechts sehen Sie die Händewaschstation bei *Bright Future*.



Die **Not der Familien** bei *Bright Future* ist weiterhin sehr gross. Arbeitslosigkeit und rasant steigende Lebensunterhaltskosten machen den Menschen im Armenviertel *K'echene* schwer zu schaffen. Deshalb plant unser Team in den nächsten Tagen eine weitere Verteilung von Lebensmitteln (Getreide, Gemüse und Früchte), um den Familien in ihrem täglichen Kampf ums Überleben beizustehen.

Die steigenden Preise sind auch für uns als Hilfsorganisation immer wieder eine Herausforderung. Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen, um die Hilfeleistungen für die Kinder und ihre Familien sowie Infrastruktur und Löhne des Teams finanzieren zu können.

Helfen Sie mit:

- Mit **70 CHF** finanzieren Sie für einen Monat die Unterstützung eines Kindes (Schulkosten, Förderunterricht, Kleider, ärztliche Versorgung, Betreuung).
- Mit **115 CHF** ermöglichen Sie 80 Kindern für eine Woche ein reichhaltiges Zvieri nach der Schule.

Stellvertretend für die vielen leidgeprüften Familien, für welche die Pandemie noch alles viel schlimmer macht, gebe ich Ihnen Einblick in das Leben vom 10-jährigen **Caven**, der letzten Dezember neu bei *Bright Future* aufgenommen wurde. Seine Mutter **Ayana** (*Namen geändert*) hat uns Folgendes erzählt:



«Ich bin in *Jimma*, einer Stadt 250 km südwestlich von Addis Abeba, aufgewachsen. Noch bevor ich die Schule abschliessen konnte, wurde ich von meinen Eltern verheiratet und zog in die Hauptstadt. Bald einmal betrog mich mein Mann und als ich mit dem dritten Kind schwanger war, musste mein Mann ins Gefängnis. Da ich keinen Ausweg mehr sah, brachte ich meine älteste Tochter zu meinen Eltern aufs Land. Ich mietete eine Hütte und verkaufte Tee und Kaffee. Mit dem Ausbruch der Pandemie war dies nicht mehr möglich und ich hatte überhaupt kein Einkommen mehr. Ich war verzweifelt, wurde vor Sorge krank, da ich keinen Ausweg mehr sah und wog nur noch 35 kg.

Ich bin unbeschreiblich dankbar, dass mein Sohn *Caven* in dieser hoffnungslosen Lage bei *Bright Future* aufgenommen wurde und die Schule besuchen kann. Nachdem unsere Situation in einem Auswahlverfahren zuerst überprüft wurde, erhalten wir nun folgende **Unterstützung**:

- Neben Öl/Teff, das alle Familien erhalten, bekomme ich aufgrund meiner Unterernährung zusätzliche Lebensmittel, bis es mir wieder besser geht. Ich konnte auch schon etwas Gewicht zulegen.
- Ich habe ein Startkapital erhalten, damit ich mir einen Mini-Handel mit dem Verkauf von Kleidern aufbauen kann.
- Bis ich damit wieder ein Einkommen erzielen kann, übernimmt *Bright Future* 80% der Miete unserer Hütte. Sie haben uns auch ein Bett mit Matratze und Decke gekauft, damit wir drei nicht mehr auf dem Boden schlafen müssen.

Mein Traum ist es, meine Familie selbst ernähren zu können und unabhängig zu werden.»



Ende Februar sind zwei Vorstandsmitglieder nach Äthiopien gereist. Sie haben die Zeit genutzt, in Gesprächen den Leiter und die Mitarbeitenden zu ermutigen und zu unterstützen. Das Team vor Ort war in letzter Zeit nicht nur aufgrund der Pandemie und unsicheren politischen Lage sehr gefordert, sondern auch weil innerhalb eines Monats gerade vier Kinder einen Elternteil verloren haben und der Sohn eines Mitarbeiters im Teenageralter verstorben ist.

Für mehr Informationen empfehle ich Ihnen unsere Website www.bright-future.ch. Unter «Aktuelles» finden sie den Jahresbericht 2020 unseres Vereins und ein anschauliches Video zu unserer Arbeit in Addis Abeba.

Für Ihr Vertrauen und Ihren finanziellen Beitrag danke ich Ihnen von Herzen und grüsse Sie freundlich,

Philipp Steffen

Präsident Bright Future Switzerland



"Unsere" aufgeweckten Zwillinge